

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

getreu" zu berichten. Er schenkt großmütig aus, erzählt und nimmt Briefpost und vertrauliche, persönliche Meldungen entgegen.

"He, willst denn keinen Kaffee?" brummt er den abseits stehenden Zuschauer gnädig an.

Der Offizier lacht. "Gib her!", trinkt einen Schluck und gibt die fremde Schale dem Koch, der nun seinen "Mann" mit vielen Entschuldigungen erkennt, nebst einigen Zigaretten zurück. Wie das wärmt nach durchwachter — durchdienter Nacht! In die kühle Luft zieht der Kaffeedampf und verbreitet uns angenehmen Geruch. Schalen und Löffeln klappern. Dort pfeift schon einer frohgemut sein Morgenlied und schlägt ein Rad auf dem Boden.

Aber noch ist nicht abgesspeist und schon pipst, pfeift und knattert und dröhnt es wieder aus zahllosen Läufen — Alltagskonzert, Alltagsarbeit, alltäglich tausend Teufel und Tod.

Die Glücksstunde

September 1915.

Es ist Herbstsonnennachmittag, frisch warm und eine Freude zu sitzen in der freien, unverdorbenen Natur des Hochgebirgsbeckens, geradezu ein behagliches Vergnügen. Lustgefühl überkommt Ihren Tiroler Krieger auf dem Erdbänklein hinter seiner Hüttendeckung, so schön im Schatten und so wohligh warm zugleich in der reinen lichten Luft, als säße er wie in Vorjahren mit seinem väterlichen Freunde Dr. Karl Domanig, dem wackeren Poeten und Patrioten des A. Hoferlandes, in seiner schönen Sommerfrische tief drinnen in Ant-